

Ottoviten-Kompilationen des Abtes Andreas herauschälen: 1. eine 4-Bücher-Fassung für den Pommernherzog Bogislaw X. (1474/78-1523)¹³, 2. deren Erweiterung in einer Pergamenthandschrift in kleiner Schrift für das (eigene) Kloster, 3. eine weitere 4-Bücher-Kompilation auf Pergament in großer Schrift, für die kein Empfänger genannt ist.

Die Angaben Stettfelders und die tatsächliche Handschriften-Überlieferung lassen sich indes nicht zur Deckung bringen. Frater Nonnosus hat in seiner Übersicht offensichtlich nur Stücke verzeichnet, denen er seine eigene Feder lieh, und diese nicht einmal vollständig. Die durch seine Namens-Sigle eindeutig als sein Werk ausgewiesene Kompilation von 1499 in Gestalt des Bamberger Codex RB 122¹⁴ fehlt in seinem Schreibverzeichnis. Ihre Identifikation mit dem für das Kloster bestimmten Exemplar durch den Bamberger Bibliothekar Hans Fischer¹⁵ scheitert an der Tatsache, daß sich der Widmungsbrief an den Guardian Macharius hier im unmittelbaren Schreib- und Lagenverband mit dem Gesamttext befindet¹⁶, die Niederschrift somit von vornherein diesem Empfänger zugedacht gewesen sein muß. Sowohl die Fassung *parva litera* als jene ohne Empfänger genannte *magna litera* entziehen sich damit einer Identifikation mit erhaltenen Exemplaren. Das von Nonnosus nicht erwähnte, dem gelehrten und engagiert um den Druck Kamminer Liturgica bemühten Bischof Benedikt von Waldstein gewidmete Werk von 1487 war andererseits nicht von ihm, sondern von seinem Mitbruder Erhard Vetter geschrieben worden¹⁷. Aus den offenkundigen Unstimmigkeiten zwischen Stettfelders

13) Herzog Bogislaw X. weilte in den Jahren 1497 und 1498 auf dem Hin- und Rückweg ins Heilige Land in Bamberg und dürfte dabei auch dem Ottograb auf dem Michelsberg einen Besuch abgestattet haben; Christian HAEUTLE, Vornehme Besuche in Bamberg von 1464 bis 1500, 37. Bericht des Historischen Vereins Bamberg (1874) S. 26 f.; Andreas LAHNER, Die ehemalige Benedictiner-Abtei Michelsberg zu Bamberg, ebd. 51 (1889) (auch separat) S. 211. Die Übersendung der von Stettfelder an erster Stelle genannten 4-Bücher-Kompilation des Abtes Andreas muß freilich nicht mit diesem Ereignis verbunden werden, sie könnte auch früher, etwa im Zusammenhang mit der Redaktion des Jahres 1487 für Bischof Benedikt von Kammin, und dann möglicherweise als textgleiche Abschrift von dieser, erfolgt sein.

14) *Explicit liber quartus et ultimus de obitu et miraculis sanctissimi ac piissimi Ottonis Babenbergensis episcopi Pomeranorumque apostoli, anno Domini millesimo quadringentesimo nonagesimo nono, ipsa die Barnabe apostoli F. N. S.*; FISCHER, Katalog 3 (wie Anm. 7) S. 62.

15) FISCHER, Katalog 3 (wie Anm. 7) S. 62.

16) RB 122 fol. 1^r-2^r.

17) Vgl. das Explicit der Fassung von 1487: *Scriptum per me fratrem Erhardum*